

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

69. Stück, 18.05.1932

Gesetzblatt

für den

Freistaat Oldenburg. Landesteil Oldenburg.

 XLVII. Band. (Ausgegeben den 18. Mai 1932.) 69. Stück.

Inhalt:

- Nr. 174. Verordnung des Staatsministeriums für den Freistaat Oldenburg vom 7. Mai 1932, betreffend die Durchführung des Gesetzes für den Freistaat vom 9. April 1931, betreffend die Ausbildung blinder Kinder des Freistaats und taubstummer Kinder der Landesteile Lübed und Birkenfeld.
- Nr. 175. Verordnung des Staatsministeriums vom 10. Mai 1932 zur Änderung der Verordnung vom 20. November 1931 zur Ausführung des Milchgesetzes.
- Nr. 176. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 12. Mai 1932 zur Ausführung der Verordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stilllegungen, vom 8. November 1920 (Reichsgesetzbl. S. 1901).
-

Nr. 174.

Verordnung des Staatsministeriums für den Freistaat Oldenburg, betreffend die Durchführung des Gesetzes für den Freistaat vom 9. April 1931, betreffend die Ausbildung blinder Kinder des Freistaats und taubstummer Kinder der Landesteile Lübed und Birkenfeld.

Oldenburg, den 7. Mai 1932.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Ländern und Gemeinden vom 24. August 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 453) verordnet das Staatsministerium, was folgt:



Die weitere Durchführung des Gesetzes für den Freistaat Oldenburg vom 9. April 1931, betreffend die Ausbildung blinder Kinder des Freistaats und taubstummer Kinder der Landesteile Lüneburg und Birkenfeld, wird bis zum 1. April 1935 hinausgeschoben.

Oldenburg, den 7. Mai 1932.

Staatsministerium.

Cassebohm. Dr. Driver. Dr. Willers.
(Siegel)

Graepel.

Nr. 175.

Verordnung des Staatsministeriums zur Änderung der Verordnung vom 20. November 1931 zur Ausführung des Milchgesetzes.

Oldenburg, den 10. Mai 1932.

Die Verordnung des Staatsministeriums vom 20. November 1931 zur Ausführung des Milchgesetzes vom 31. Juli 1931 wird wie folgt geändert:

Im § 2 Abs. 1 wird hinter dem Satz 2 eingefügt:
„Sind auf Ersuchen der zuständigen Behörde Sachverständige nicht vorgeschlagen worden oder haben die vorgeschlagenen Sachverständigen ein Gutachten nicht abgegeben, bleibt die Auswahl der Sachverständigen gemäß § 18 Abs. 1 des Milchgesetzes der zuständigen Behörde überlassen.“

Oldenburg, den 10. Mai 1932.

Staatsministerium.

(Siegel) Cassebohm. Dr. Driver.

Thyen.



Nr. 176.

Bekanntmachung des Staatsministeriums zur Ausführung der Verordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stillegungen, vom 8. November 1920 (Reichsgesetzbl. S. 1901).
Oldenburg, den 12. Mai 1932.

Auf Grund der Verordnung über die Aufhebung des Amtes der Demobilmachungskommissare vom 25. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 375) bestimmt das Staatsministerium folgendes:

§ 1.

Als Demobilmachungsbehörde im Sinne der Verordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stillegungen, vom 8. November 1920 (Reichsgesetzbl. S. 1901) mit den Zusätzen der Verordnung über Betriebsstillegungen und Arbeitsstredung vom 15. Oktober 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 983) werden für den Landesteil Oldenburg das Gewerbeamt, Abteilung Gewerbeaufsicht, und für die Landesteile Lüneburg und Birkenfeld die Regierungen bestimmt.

§ 2.

Die Bekanntmachung des Staatsministeriums zur Ausführung der Verordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stillegungen, vom 30. November 1920 (Gesetzblatt für den Landesteil Oldenburg Band 40, Seite 1113; für den Landesteil Lüneburg Band 28, Seite 258; für den Landesteil Birkenfeld Band 22, Seite 516) und die Durchführungsbestimmungen, soweit sie der heutigen Bekanntmachung entgegenstehen, werden aufgehoben.

§ 3.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Oldenburg, den 12. Mai 1932.

Staatsministerium.

Cassebohm. Dr. Willers.



Die Bestimmung der Staatsministerien für die Verwaltung der Provinzen, betreffend die Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Preußen, Schlesien, Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz, Elb- und Westphalen, ist durch das Gesetz vom 12. März 1852 (S. 1113) bestimmt.

Die Bestimmung der Staatsministerien für die Verwaltung der Provinzen, betreffend die Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Preußen, Schlesien, Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz, Elb- und Westphalen, ist durch das Gesetz vom 12. März 1852 (S. 1113) bestimmt.

Die Bestimmung der Staatsministerien für die Verwaltung der Provinzen, betreffend die Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Preußen, Schlesien, Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz, Elb- und Westphalen, ist durch das Gesetz vom 12. März 1852 (S. 1113) bestimmt.

Die Bestimmung der Staatsministerien für die Verwaltung der Provinzen, betreffend die Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Preußen, Schlesien, Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz, Elb- und Westphalen, ist durch das Gesetz vom 12. März 1852 (S. 1113) bestimmt.

Die Bestimmung der Staatsministerien für die Verwaltung der Provinzen, betreffend die Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Preußen, Schlesien, Sachsen, Westfalen, Rheinprovinz, Elb- und Westphalen, ist durch das Gesetz vom 12. März 1852 (S. 1113) bestimmt.

